

Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur

XXIV. GP.-NR

4258 /AB

25. März 2010

zu 4350 /J

bm:uk

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0021-III/4a/2010

Wien, 22. März 2010

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4350/J-NR/2010 betreffend Bundesschullandheime, die die Abg. Stefan Markowitz, Kolleginnen und Kollegen am 29. Jänner 2010 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Bundesschullandheime Mariazell, Radstadt und Saalbach sind nachgeordnete Dienststellen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur und werden als dislozierte Schuleinrichtungen geführt.

Sie wurden seinerzeit auf Grund der des Unterrichtsressorts zustehenden Kompetenzen für die Errichtung, Erhaltung und Führung von mittleren und höheren Lehranstalten, sowie deren Anlagen geschaffen. Die Bundesschullandheime sind vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur erhaltene Schülerheime gemäß Art. 14 Abs. 1 B-VG. Es sind keine Betriebe gewerblicher Art. Es sind dort, wie bei den Bundesheimen (vormals Bundeskonvikte) ausschließlich Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer des Bundes im Rahmen der Hoheitsverwaltung tätig.

Durch ihre ausgesuchte Lage und deren optimalen infrastrukturellen Ausstattungen entsprechen die Bundesschullandheime in besondere Weise den an sie gestellten pädagogischen Anforderungen für die Durchführung der in den Lehrplänen verankerten Schulveranstaltungen außerhalb des Schulstandorts, wie etwa Winter- und Sommersportwochen, Projektwochen und Schwimmwochen.

Die Bundesschullandheime werden überdies für Lehrkräfteaus- und -fortbildungen der schulischen Bewegungserziehung, des allgemein bildenden und berufsbildenden Schulwesens und sonstige Fortbildungsveranstaltungen verwendet.

Diese Einrichtungen werden aber auch im Sinne einer ökonomischen Betriebsführung zwecks optimaler Auslastung für Ferienaktionen – vorwiegend mit pädagogischem Hintergrund – zur Verfügung gestellt.

Die öffentlich-rechtliche Tätigkeit bedingt neben der eindeutigen Zweckwidmung und der gesetzlichen Vorgabe, eine nicht auf Gewinn gerichteten Betriebsführung, somit eine klare Abgrenzung zur gewerblichen Tätigkeit und zu Hotelbetrieben. Zweck ist grundsätzlich nicht die Erzielung von Einnahmen, sondern die Schaffung idealer Voraussetzungen zur Abhaltung von Schul- und Lehrveranstaltungen.

Im Gegensatz zu den Bundessportstätten gemäß Bundessportförderungsgesetz handelt es sich bei den Bundesschullandheimen um eine Angelegenheit des Bundes (Schulwesen) und nicht der Länder (Sportförderung) oder des Art. 17 B-VG.

#### Zu Fragen 2 und 3:

Zum Stichtag 1. Jänner 2010 sind insgesamt 36 Planstellen für Verwaltungspersonal an den Bundesschullandheimen Mariazell, Radstadt und Saalbach im Personalplan (Planstellenbereich 3041) vorgesehen.

Die Bediensteten befinden sich entweder in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Bund gemäß Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 („Beamtinnen bzw. Beamte“) oder in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis zum Bund auf Grundlage des Vertragsbedienstetengesetzes 1948 („Vertragsbedienstete“); weitere Dienstverhältnisse bestehen nicht.

Ausgehend von einer Auswertung umfassend das Verwaltungspersonal an den Bundesschullandheimen ergeben sich zum Stichtag 1. Jänner 2010 nachstehende Planstellenzahlen aufgliedert in Beamtinnen und Beamte sowie Vertragsbedienstete:

Dienststelle	Planstellen	Beamtinnen und Beamte	Vertragsbedienstete
BSLH Mariazell	13	1	12
BSLH Radstadt	11	3	8
BSLH Saalbach	12	5	7

#### Zu Frage 4:

Dazu wird auf nachstehende Aufstellungen verwiesen:

	Nächtigungen										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Radstadt	24.370	24.547	24.797	22.639	21.800	23.302	23.082	21.529	22.130	21.940	22.622
Saalbach	21.208	19.987	17.181	18.263	18.946	21.485	19.448	21.153	18.207	19.454	19.577
Mariazell	19.971	20.997	17.856	17.750	18.362	21.170	20.827	21.156	21.443	20.418	20.139

	Auslastung in % (gemessen an Tagen ohne Gäste)										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Radstadt	68,13	71,91	71,50	68,22	65,43	66,67	61,65	59,74	61,64	61,57	61,84
Saalbach	61,39	61,36	60,62	56,56	57,67	67,13	54,30	63,03	61,78	57,73	60,11
Mariazell	53,83	55,14	52,92	50,11	50,45	59,53	57,00	54,55	58,02	55,24	55,11

Zu Frage 5:

Seit Beginn der Auslastungsaufzeichnungen in den Bundesschullandheimen werden lediglich die Nächtigungszahlen statistisch geführt (vgl. Beantwortung der Frage 4). Eine genaue Auflistung der Personenzahlen (getrennt nach Schülerinnen bzw. Schülern, Lehrkräften und Personen, die nicht dem Schulbetrieb angehören) ist demgemäß nicht möglich.

Zu Frage 6:

Die Bundesschullandheime Radstadt und Saalbach wurden von Gebietskörperschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts bzw. Rechtsträgern nicht in Anspruch genommen. Das (ehemalige) Bundesministerium für Landesverteidigung nützte das Bundesschullandheim Mariazell

- im Jahr 2004 – 2.298 Nächtigungen (anlässlich des Mitteleuropäischen Katholikentages)
- im Jahr 2006 – 354 Nächtigungen
- im Jahr 2007 – 1.479 Nächtigungen (anlässlich des Papstbesuches in Mariazell)

Zu Fragen 7 und 8:

Die im BVA 2010 bei der UG 30, Paragraph 1/3041 ausgabenseitige Budgetierung in Höhe von EUR 3.777.000 beinhaltet Ausgaben für Personal, Anlagen und Aufwendungen für die Bundesschullandheime Mariazell, Radstadt und Saalbach (budgettechnisch aber auch für das Seminarzentrum Raach, die Zentrale für Sportgeräteverleih und Sportplatzwartung sowie für Bundesschulwettkämpfe und schulsportliche Maßnahmen). Dem stehen die reell zu veranschlagenden Einnahmen bei Paragraph 2/3041, veranschlagt 2010 mit EUR 1.674.000 und gemäß Rechnungsabschluss 2008 mit EUR 2.128.000, gegenüber.

Die nachstehend angeführten Ausgaben und Einnahmen wurden anhand der Kostenrechnung der Bundesheime/Bundesschullandheime des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur ermittelt. Die Kostenrechnung dient als Grundlage für die Berechnung der zukünftigen Tarifgestaltung. Weitere maßgebliche Indikatoren für die Tarifgestaltung sind Lage, regionale Preisgestaltung und die Ausstattung der jeweiligen Einrichtung. Aufgrund der traditionell sehr auslastungsstarken Wintersaison und dem damit verbundenen Mangel an Personalressourcen in den Bundesschullandheimen kann das Ergebnis der Kostenrechnung 2009 für die gegenständlichen Einrichtungen voraussichtlich erst Anfang Mai 2010 vorgelegt werden.

	BSLH Radstadt			
	Ausgaben	Einnahmen	Ergebnis	in %
1999	€ 354.637	€ 463.502	€ 108.865	23,49
2000	€ 375.048	€ 469.673	€ 94.625	20,15
2001	€ 394.142	€ 467.100	€ 72.958	15,62
2002	€ 366.263	€ 470.360	€ 104.097	22,13
2003	€ 354.528	€ 479.588	€ 125.060	26,08
2004	€ 355.133	€ 516.245	€ 161.112	31,21
2005	€ 405.746	€ 530.770	€ 125.024	23,56
2006	€ 445.950	€ 501.787	€ 55.837	11,13
2007	€ 444.072	€ 514.789	€ 70.717	13,74
2008	€ 452.833	€ 521.188	€ 68.355	13,12

BSLH Saalbach				
	Ausgaben	Einnahmen	Ergebnis	in %
1999	€ 446.843	€ 467.240	€ 20.397	4,37
2000	€ 457.623	€ 433.750	-€ 23.873	-5,22
2001	€ 431.060	€ 408.574	-€ 22.486	-5,22
2002	€ 406.197	€ 435.822	€ 29.625	6,80
2003	€ 438.240	€ 532.463	€ 94.223	17,70
2004	€ 447.706	€ 557.327	€ 109.621	19,67
2005	€ 480.780	€ 510.433	€ 29.653	5,81
2006	€ 553.853	€ 600.594	€ 46.741	7,78
2007	€ 509.471	€ 521.835	€ 12.364	2,37
2008	€ 538.530	€ 553.754	€ 15.224	2,75

BSLH Mariazell				
	Ausgaben	Einnahmen	Ergebnis	in %
1999	€ 468.114	€ 425.552	-€ 42.562	-9,09
2000	€ 459.706	€ 449.033	-€ 10.673	-2,32
2001	€ 464.407	€ 403.058	-€ 61.349	-13,21
2002	€ 446.163	€ 419.751	-€ 26.412	-5,92
2003	€ 473.180	€ 445.916	-€ 27.264	-5,76
2004	€ 486.305	€ 539.931	€ 53.626	9,93
2005	€ 508.654	€ 485.806	-€ 22.848	-4,49
2006	€ 536.783	€ 508.654	-€ 28.129	-5,24
2007	€ 573.647	€ 530.466	-€ 43.181	-7,53
2008	€ 584.920	€ 552.728	-€ 32.192	-5,50

Zu Fragen 9 und 10:

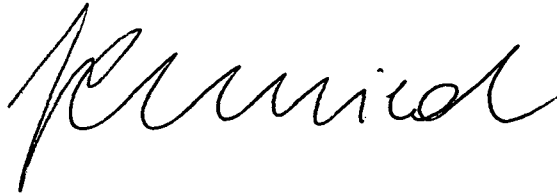
Dazu wird auf nachstehende Aufstellung verwiesen:

	BSLH Radstadt		BSLH Saalbach		BSLH Mariazell	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
	schulbezogene Veranstaltungen	nicht schulbezogene Veranstaltungen	schulbezogene Veranstaltungen	nicht schulbezogene Veranstaltungen	schulbezogene Veranstaltungen	nicht schulbezogene Veranstaltungen
1999	45	8	36	8	82	19
2000	39	8	34	7	81	35
2001	36	10	34	9	78	24
2002	34	11	36	11	69	28
2003	38	11	34	10	70	25
2004	40	11	38	11	78	27
2005	35	15	27	16	83	19
2006	35	17	31	14	79	21
2007	41	16	32	11	80	17
2008	41	16	41	13	82	27
2009	48	18	39	12	87	20

Zu Frage 11:

Es wird versucht die Bundesschullandheime neben der vorrangigen Schulnutzung auch für Vereinsfortbildungen, Sport- und Ferienkurse sowie für Großveranstaltungen (vgl. dazu die Beantwortung der Frage 6) zur Verfügung zu stellen, um nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit auch eine entsprechende Auslastung zu gewährleisten.

Die Bundesministerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. M. M. M.', is centered below the text 'Die Bundesministerin:'. The signature is fluid and cursive.